

Der Aufbereitungsraum: das Herzstück der Praxishygiene



© Iris Wälter-Bergob



Infos zur Autorin

Iris Wälter-Bergob

Hygieneexpertin (IWB CONSULTING; www.iwb-consulting.info)

Das Herzstück der Praxishygiene bildet von jeher der Aufbereitungsraum. Das Praxisteam investiert dort täglich viel Zeit und Mühe, um Instrumente und andere Gerätschaften zu reinigen, zu desinfizieren oder zu sterilisieren. Reibungslose und effiziente Arbeitsabläufe haben daher wirtschaftlich und arbeitstechnisch betrachtet einen hohen Stellenwert. Schade nur, dass gerade diesem Raum häufig eine geringe Bedeutung zugemessen wird und er in vielen Praxen ein stiefmütterliches Dasein fristet. Doch mit guter Planung kann es ganz einfach sein. Idealerweise wird diese von einem Fachberater übernommen, welcher sich mit den länderspezifischen Regeln zum Aufbau einer Praxis auskennt. Er berücksichtigt außerdem spezielle Vorgaben hinsichtlich des Aufbereitungsraums, der Wasseraufbereitung oder der Be- und Entlüftung, die beispielsweise aus den Hygienevorgaben des Robert Koch-Instituts oder der Medizinprodukte-Betreiberverordnung hervorgehen.

Weiterhin kümmert er sich um die Einhaltung von baulichen, technischen und organisatorischen Strukturen, die sich mitunter komplexer darstellen können. Hätten Sie es gewusst? Die Grundfläche des Aufbereitungsraums sollte nicht kleiner als acht Quadratmeter sein (siehe: Technische Regeln für Arbeitsstätten, „Raumabmessungen und Bewegungsflächen“ ASR A1.2, Punkt 5) und der rutschfeste Bodenbelag sollte gemäß der aktuellen ASR A1.3 mindestens die Rutschklasse R10 bzw. R11 aufweisen. Zwei Waschbecken mit einer Tiefe von je 35 cm dienen einmal dem Waschen der Hände und einmal als Aufbereitungsbecken. Sensorgesteuerte, berührungslose Armaturen oder Armaturen mit Unterarmbetätigung bzw. Fußschalter sind aus hygienischen Gesichtspunkten selbstverständlich.

Achten Sie darauf, dass der Aufbereitungsraum einen zentralen Platz in der Praxis einnimmt, um die Wege zu den Behandlungszimmern kurz zu halten. Im sprichwörtlichen Sinn hat das Praxisteam häufig „alle Hände voll zu tun“. Daher ist in vielen Fällen keine Hand mehr frei, um auch noch eine Tür zu öffnen. Eine Schiebetür oder eine Tür mit automatischer Öffnung erleichtern dem Team das Leben ungemein. Nicht vergessen:

Im Aufbereitungsraum haben Unbefugte nichts verloren. Kennzeichnen Sie die Tür daher entsprechend.

Die Arbeitsflächen müssen ausreichend bemessen sein und zwingend eine räumliche Trennung in die Bereiche unrein, rein und steril ermöglichen, um eine hygienisch korrekte Aufbereitung zu gewährleisten. Sollte dies nicht realisierbar sein, müssen die Arbeitsabläufe so gestaltet werden, dass das Risiko einer Rekontamination ausgeschlossen werden kann. Ihr Team freut sich besonders bei diesem Thema über ergonomische Arbeitsbedingungen sowie räumlich logische und nachvollziehbare Abläufe.

Es werde Licht – und zwar gemäß den Arbeitsstättenregeln „Beleuchtung“ ASR A3.4, welche die ausreichende Beleuchtung im Aufbereitungsraum beschreiben. Angenehm und ermüdungsfrei für die Augen ist immer das natürliche Tageslicht. Sollte dies nicht möglich sein, muss der Mindestwert der Beleuchtungsstärken eingehalten werden. Die Faktoren Arbeitssicherheit und Gesundheitsprävention werden im Aufbereitungsraum großgeschrieben. Desinfektionsmittel belasten die Raumluft beträchtlich und können das Wohlbefinden Ihres Teams gefährden. Daher ist für eine ausreichende Lüftung zu sorgen. Das mag einfacher klingen, als es ist. Zunächst müssen die Fenster mit Pollenschutz versehen sein. Zusätzlich muss eine Arbeitsanweisung vorliegen, die das Arbeiten bei offenem Fenster untersagt, denn schließlich müssen die Fenster geschlossen bleiben, sobald Sterilisationsprozesse in Gange sind, um das Eindringen von Luftstaub in die Verpackung zu verhindern.

Ordnung ist das halbe Leben. Nicht nur aufgrund der Wahrung optimaler Abläufe und maximaler Bewegungsfreiheit ist der Aufbereitungsraum kein Lagerplatz für Medizinprodukte. Diese dürfen ausschließlich bei Raumtemperatur aufbewahrt werden und haben daher im Aufbereitungsraum nichts zu suchen. Praxishygiene kann also ganz einfach sein. Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!